

Niederschrift Nummer UBV/11/021

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	26.09.2017

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	16:30 - 19:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Marco Morten Pufke

Schriefführer: Tim-Felix Heusner

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Dirk Haverkamp	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Kress	ordentl. Mitglied
Herr Klaus Kuhlmann	ordentl. Mitglied
Herr Uwe Reichelt	stv. Vorsitzender
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied
Herr Wolfgang Scholz	ordentl. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied
Frau Manuela Veit	stv. Mitglied
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Herr Karl-Otto Goerdts	ordentl. Mitglied
Herr Gerd Miller	ordentl. Mitglied
Herr Marco Morten Pufke	Vorsitzender
Herr Martin Strunk	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Thomas Grziwotz	
Herrn Oliver Schröder	ordentl. Mitglied

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	stv. Mitglied	für ordentliches Mitglied Claudia Thylmann
------------------------	---------------	--

Als Gäste nehmen teil

Herr Thomas Heinzl	Christlich Demokratische Union
Herr Krumm	Straßen.NRW, Niederlassung Coesfeld
Herr Ellerkamp	Straßen.NRW, Niederlassung Coesfeld
Herr Overbeck	Straßen.NRW, Niederlassung Coesfeld
Frau Lüdiger	Straßen.NRW, Niederlassung Coesfeld
Frau Julia Sdun	rkw Architektur
Herr Florian Mörsch	rkw Architektur
Herr Robert Kautza	Kaufland GmbH
Frau Karolina Anna Kraus	Kaufland GmbH
Herr Steffen Westphale	Kaufland GmbH
Herr Oliver Niewöhner	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna

Polizei

Herr Marc Westerhoff	Polizeihauptkommissar
----------------------	-----------------------

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Herr Thomas Reichling	Amtsleiter
Herr Tim-Felix Heusner	Amtsleiter, zugleich Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Herr Hüseyin Gürbüz	sachk. Bürger
Herr Christian Pollack	stv. Mitglied
Herr Hartmut Ramin	ordentl. Mitglied
Frau Claudia Thylmann	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Ersatzneubau Lippebrücke im Zuge der B 233 Sachstandsbericht durch den Projektträger Straßen.NRW, Coesfeld	11/1001
2	Bauantrag "Kaufland" Am Römerlager Abbruch und Neuerrichtung Projektvorstellung durch den Bauherren/Entwurfsverfasser	11/1002
3	Bestand und Planungen zur Ladeinfrastruktur für E-Bikes und Pedelecs in Bergkamen	11/0975
4	Sachstandsbericht zur Planung von E-Tankstellen für E-Autos	11/0976
5	Bebauungsplan Nr. OA 120 "Wasserstadt Aden" der Stadt Bergkamen; hier: 1. Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen aus der dritten öffentlichen Auslegung 2. Gesamtabwägung 3. Satzungsbeschluss	11/0977
6	Bebauungsplan Nr. OA 122 "Jahnstraße/Museumsplatz" der Stadt Bergkamen; hier: 1. Entscheidung über die fristgerecht vorgebrachten Stellungnahmen aus der erneuten Offenlegung 2. Gesamtabwägung aller im Rahmen des Verfahrens eingegangenen Stellungnahmen 3. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB	11/0968
7	Nahverkehrsplan Kreis Unna 2020 Busanbindung Oberaden	11/0999
8	CDU-Antrag zur Barrierefreiheit von Gehwegen und Straßenquerungen	11/1003
9	Verkehrssituation Celler Straße in Bergkamen-Oberaden	11/0961
10	Einwohneranregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen hier: Durchfahrt für eine Verkehrsfläche Flurstück 950, Voigtwiese	11/1005
11	Parkfriedhof hier: Vorstellung der neuen Urnenwand	11/1004
12	Einwohnerfragestunde	
13	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Ersatzneubau Lippebrücke im Zuge der B 233
Sachstandsbericht durch den Projektträger Straßen.NRW, Coesfeld
Vorlage: 11/1001**

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters bedankt sich einleitend für das Engagement des Projektteams aus Coesfeld, das der Erneuerung der Lippebrücke als einzigen Brückenschlag im Zuge einer Bundesstraße auf Bergkamener Stadtgebiet die gebührende Wichtigkeit beimesse, und hebt den sensiblen Umgang mit der diffizilen Aufgabe hervor. Zudem seien bereits in früher Planungsphase der Umgang mit der hohen Pendlerzahl und die Sicherstellung von uneingeschränktem Rettungsdienst bei der Umsetzung bedacht worden.

Nach Vorstellung des Projektteams durch Herrn Krumm berichten Frau Lüdiger und Herr Ellerkamp über die Planungen. Die Erneuerung der Lippebrücke sei erforderlich, da die Kragarmträger bereits sichtbare Risse aufwiesen und der Fahrbahnbelag von starken Spurrillen gezeichnet sei. Ursächlich hierfür sei ein normaler, nicht weiter instand zuhaltender Verschleiß der im Jahr 1938 erbauten Brücke. Die getroffene Sofortmaßnahme in Form von Sperrung des östlichen Fuß- und Radwegs habe zu einer Verlagerung von Fußgängern und Radfahrern auf die Fahrbahn geführt und damit zu einer erhöhten, nicht weiter tragbaren Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer.

Der Neubau der circa 60 m langen Lippebrücke sehe zwei Fahrstreifen für PKW mit einer Breite von 3,50 m sowie beidseits angeordnete kombinierte Geh-/Radwege zur Schließung des Verkehrswegenetzes zwischen Bergkamen und Werne und Sicherheitstrennstreifen vor. Die Dimensionierung der Brücke in Abhängigkeit von der Breite des Flusslaufes und der Wasserstände erfolge in Abstimmung mit der Oberen Wasserbehörde (Bezirksregierung Arnsberg). Bei der Umsetzung der Maßnahme achte der Projektträger auf größtmöglichen Schutz der vorhandenen Vegetation, die nach Fertigstellung des Brückenneubaus durch Anpflanzen von Hochstämmen und Sträuchern komplettiert werde.

Zur Gewährleistung einer Umfahrung während der Bauphase werde der neue Überbau östlich der bestehenden Brücke zunächst vor Ort montiert und auf Widerlager aufgelegt sowie mit Spundwänden gesichert. Diese Brücke diene während des Abbruchs der bestehenden Brücke als Umfahrung. Aufgrund der anzupassenden Straßenführung mit geringeren Kurvenradien im Anbindungsverkehr werde die Umfahrung für Fahrzeuge > 7,5 t gesperrt. Fußgänger und Radfahrer werden während der Bauzeit über die „rote Brücke“ der ehem. Klöcknerbahntrasse geleitet. Nördlich der Baustelle können diese die B233 dann über eine temporäre Lichtsignalanlage gefahrlos queren. Zudem gilt im gesamten Baustellenbereich Tempo 30.

Nach Abbruch der bestehenden Brückenkonstruktion und Herstellen der Auflager werde der Überbau vom Umfahrungsstandort aus nach Westen zum endgültigen Ort verschoben.

Derzeitiger Verfahrensstand sei das Einholen des Baurechts für die neue Brücke. Der Beginn der Bauarbeiten sei für Mitte 2018 terminiert bei einer Bauzeit von circa einem bis anderthalb Jahren. In dieser Zeit sei mit zwei kurzen Sperrzeiten der Brücke zu rechnen: Beim Auflegen der Stahlträger werde die Straße circa einen Tag lang gesperrt, beim Versetzen des Überbaus und erforderlichen Anarbeiten für voraussichtlich ein Wochenende. Mit den von den Arbeiten betroffenen Anliegern habe Straßen.NRW bereits Aufklärungsgespräche geführt und ein hohes Maß an Verständnis und Akzeptanz wegen der absehbaren Bauzeit und die Verbesserung durch den Neubau erfahren.

Bereits im jetzigen Planungsstand werde an die einzurichtenden weiträumigen Umleitungen für LKW gedacht, die Teil des Ausschreibungsverfahrens würden. Nicht betroffen von Umleitungen sollen Schüler- und Busverkehre sowie Einsätze von Rettungsdiensten, Polizei und Feuerwehr bleiben. Aufgrund des Vorlaufs bis zum Baubeginn werde hierfür eine Lösung beraten und erarbeitet.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters sagt zu, dass das Dez.II für die Sicherstellung des Rettungsdienstes während der Sperrzeiten Sorge trage.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:

**Bauantrag "Kaufland" Am Römerlager
Abbruch und Neuerrichtung
Projektvorstellung durch den Bauherren/Entwurfsverfasser
Vorlage: 11/1002**

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters berichtet über den Verfahrensstand des dem Projekt zugrundeliegenden Bebauungsplanes und das eingereichte Baugenehmigungsverfahren. Aufgrund der guten Kooperation des Bauherren in beiden Verfahren habe Kaufland ein Vorhaben entwickelt, dass bei gleichbleibenden Verkaufsflächen und Einhaltung der baurechtlichen Bestimmungen zu einem hohen städtebaulichen und gestalterischen Wert geführt habe. Zeitintensive Beteiligungen wie z.B. die des REHK seien nicht erforderlich. Von Abbruch der bestehenden Immobilie und dem architektonisch ansprechenden Gebäude gehe ein positives Signal für die Stadt Bergkamen aus. Die Identifikation und Wertschätzung Kauflands für den Standort unterstreiche der Bauherr dadurch, dass er das Vorhaben den Bürgern und der Politik frühzeitig präsentiere und für Rückfragen offen stehe.

Nach Vorstellung des Planungsteam betont Herr Westphale die bereits lang andauernde positive Zusammenarbeit mit den Beteiligten der Verwaltung.

Frau Sdun stellt die Planungen anhand einer Präsentation im Detail vor. Das Baugrundstück, die Bruttogrundfläche mit insgesamt circa 9.400 m², die Verkaufsfläche mit ca. 5.000 m² und die Konzessionärsfläche mit 400 m² blieben im Vergleich zum Bestandmarkt nahezu unverändert. Die vorgesehene Sortimentsliste werde mit der Stadt Bergkamen abgestimmt und halte die Festsetzungen des zukünftigen Bebauungsplanes ausnahmslos ein. Grundlegende Neuerung sei die Planung als querliegender Markt ohne Kaufland typische Mittelwand. Die Erfahrbarkeit des gesamten Innenraumes werde für den Kunden gesteigert durch die großflächige Verglasung der westlichen, zum Parkplatz orientierten Eingangsfassade und das über diese Fassade geführte Vordach, das sich in seiner Materialität bis in den Bereich der Konzessionäre erstreckt. Dieser Bezug von Innen und Außen und die einladende Geste werden für den Betrachter durch den zur Eingangsfassade ansteigenden und sich auf voller Breite öffnenden Baukörper erlebbar. Die Transparenz der Westfassade bleibe wegen eingesetzter Sonnenschutzverglasungen und mobiler Sonnenschutzelemente im oberen Fassadenbereich ganzjährig gewahrt. Die weiteren

Fassaden seien derzeit mit heller Farbigkeit und homogenen Oberflächen geplant, die das Corporate Identity Kauflands widerspiegeln. Werbeflächen gliederten sich der Gestaltung des Gebäudes unter und wirkten somit nicht als Fremdkörper.

Hinsichtlich des Bauzeitenplanes sei mit einem Abbruchbeginn im Frühjahr 2018 zu rechnen bei einer Gesamtbauzeit von circa einem Jahr. Während dieser Zeit werden die bereits informierten Mitarbeiter des Standortes in umliegenden Filialen eingesetzt.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erläutert die geplante Verkehrssituation im Bereich „Am Römerlager“. In enger Abstimmung mit externen Gutachtern und Fachplanern werden der ÖPNV optimiert und Strukturen entflochten, z.B. durch Schaffung und Verlegung der Bushaltestellen an den Ostenhellweg. Herr Reichling ergänzt, dass die Verbreiterung des Straßenraums und die damit mögliche Einrichtung bzw. Verlängerung von getrennten Links- und Rechtsabbiegespuren vor der Eindmündung in den Ostenhellweg eine größere Aufstelllänge für ausfahrende Fahrzeuge sichere. Die gegenüberliegende Anordnung der Ein- und Ausfahrten sowohl zu Berlet als auch zu Kaufland steigere zudem die Verkehrssicherheit. Darüber hinaus werde der Fußgänger- und Radfahrverkehr durch geänderte Streckenführungen optimiert. Gutachterlich begleitet sei auch das Beibehalten der bestehenden Lichtzeichenanlage anstatt einer Planung von Kreisverkehren, die aufgrund der inhomogenen Verkehrsbelastung nicht zu empfehlen seien.

Herr Westphale ergänzt, dass die etwa 400 notwendigen Stellplätze des Marktes mit einer Breite von 2,70 m und einer Tiefe von 5,20 m den Entwicklungen der Pkw-Abmessungen angepasst werden. Dieser Parkplatz überplane den gesamten westlichen Grundstücksteil und somit auch die derzeit bestehende Waschanlage. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Baugrundstück trage das weitauskragende Vordach bei, das als Verteiler für die Kunden diene und die Fußgängerströme zu den jeweiligen Parkreihen leite. Des Weiteren sei die E-Mobilität bedacht worden. Auf dem Grundstück werden Lademöglichkeiten für vier Pkw und drei Fahrräder errichtet.

Frau Sdun präzisiert die geplanten Lärmschutzmaßnahmen in Hinblick auf die östlich und südlich angrenzende Wohnbebauung. Im Baugenehmigungsverfahren sei ein immissionsschutzrechtliches Gutachten eingereicht worden, das als ausreichenden Lärmschutz die Errichtung von Lärmschutzwänden nach Osten und Süden, Anlieferungsdocs am Gebäude und eine auf die Tagzeiten beschränkte Anlieferung des Marktes vorsieht.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters lobt abschließend die zeitgemäße, transparente und vorbildliche Planung und bittet um Auskunft, inwieweit der bestehende Kauflandmarkt an der Töddinghauser Straße ebenfalls nach diesem Konzept modernisiert werden könnte.

Herr Kautza informiert, dass Kaufland am Standort Mitte lediglich Mieter sei und die gesamte Immobilie verkauft werde. Aufgrund des derzeit noch nicht bekannten künftigen Eigentümers sei ein Umgang mit dem Markt an der Töddinghauser Straße zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters berichtet über aktuelle Überlegungen hinsichtlich einer Umbenennung der Straße „Am Römerlager“. Wegen der geografischen Verortung des Römerlagers in Oberaden sei vorgeschlagen, die Straße mit Bezug zur historischen Bumannsburg im Ortsteil Rünthe, einem karolingisch-ottonischen Reichshof, in „An der Bumannsburg“ umzubenennen. Dieser Vorschlag sei vom Verwaltungsvorstand positiv begleitet und werde den politischen Vertretern zur Entscheidung vorgelegt. Der Ausschuss signalisiert dazu auf Nachfrage des Ersten Beigeordneten sein Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:**Bestand und Planungen zur Ladeinfrastruktur für E-Bikes und Pedelecs in Bergkamen
Vorlage: 11/0975**

Herr Reichling präsentiert die Anzahl und Lage von E-Tankstellen im Stadtgebiet. Für E-Bikes und Pedelecs seien an öffentlichen Einrichtungen derzeit acht Stationen vorhanden; künftig werden drei weitere hinzukommen. E-Autos können zum heutigen Stand an einer Tankstelle geladen werden; fünf weitere Punkte seien derzeit geplant. Insgesamt seien in der Stadt Bergkamen zwölf Autos angemeldet.

Vorsitzender Pufke schlägt die Prüfung des Standortes Ökostation vor.

Stadtverordneter Reichelt regt an, mit der Bitte um Vorhalten von E-Tankstellen proaktiv an Einzelhändler heranzutreten. Klimaschutz sei nicht ausschließlich eine kommunale Aufgabe.

Stadtverordneter Grziwotz bittet zu prüfen, inwieweit Sportstätten als Standorte für Ladestationen für Fahrräder in Frage kommen. Parkhausbetreiber sollten ebenfalls für Lademöglichkeiten von E-Autos angesprochen werden. Im Bestand werde eine bessere Ausschilderung von Ladestationen z.B. in Radfahrkarten oder vor Ort als notwendig erachtet.

Stadtverordneter Heinzl unterstützt grundsätzlich eine Aufforderung von Dritten wie z.B. Bayer als größtem Arbeitgeber innerhalb der Stadt Bergkamen. Dennoch dürfe man die hohen Herstellungskosten und die derzeit noch fehlende Akzeptanz der E-Mobilität nicht unberücksichtigt lassen.

Stadtverordneter Engelhardt verweist darauf, dass die E-Mobilität nicht die Verkehrsprobleme an sich lösen. Aufgrund der geringen Reichweite von E-Autos sollten E-Tankstellen zentral in der Nähe von Autobahnabfahrten errichtet werden, damit diese sowohl für Nutzer der Autobahnen als auch aus Bergkamener Stadtgebiet gut erreichbar seien. Ladestationen für Fahrräder sollten verstärkt bei Beherbergungsbetrieben vorgehalten werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:**Sachstandsbericht zur Planung von E-Tankstellen für E-Autos
Vorlage: 11/0976**

s. Tagesordnungspunkt 4.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:

**Bebauungsplan Nr. OA 120 "Wasserstadt Aden" der Stadt Bergkamen;
hier:**

1. Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen aus der dritten öffentlichen Auslegung

2. Gesamtabwägung

3. Satzungsbeschluss

Vorlage: 11/0977

Herr Reichling stellt die Inhalte der im Rahmen der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahme vor. Die von den Trägern öffentlicher Belange angemerkten redaktionellen Änderungen sind in den Satzungsentwurf eingearbeitet worden.

Stadtverordneter Engelhardt bezeichnet den Umgang der Verwaltung mit kritischen Anmerkungen und dem Überdecken von Hotspots als „Abbügeln“ der Einwendungen.

Herr Reichling stellt klar, dass sich die geplanten Maßnahmen im gesetzlichen Rahmen bewegen und mit den zuständigen Behörden abgestimmt bzw. von diesen genehmigt seien. Daher bestehe für die Nutzer der Grundstücke keinerlei Risiko.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

1. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt über die im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans Nr. OA 120 "Wasserstadt Aden" gem. § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 3 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsvorschlag der Verwaltung in Anlage 5
2. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Gesamtabwägung aller im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, der Nachbarstädte sowie der Öffentlichkeit gemäß Anlagen 2, 3, 4 und 5.
3. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt den Bebauungsplan Nr. OA 120 "Wasserstadt Aden" einschließlich Begründung mit Umweltbericht entsprechend Anlagen 6, 7 und 8 als Satzung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB.

Die Anlagen 2 bis 8 sind Bestandteil des Beschlusses und somit der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 15 Nein 1

Tagesordnungspunkt 6:

**Bebauungsplan Nr. OA 122 "Jahnstraße/Museumsplatz" der Stadt Bergkamen;
hier:**

- 1. Entscheidung über die fristgerecht vorgebrachten Stellungnahmen aus der erneuten Offenlegung**
 - 2. Gesamtabwägung aller im Rahmen des Verfahrens eingegangenen Stellungnahmen**
 - 3. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB**
- Vorlage: 11/0968**

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

1. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt über die im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 2 und 3 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend der Stellungnahmen der Verwaltung gemäß Anlage 3 zu entscheiden.
2. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Gesamtabwägung aller im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens eingegangenen Stellungnahmen gemäß Anlagen 1 bis 3.
3. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt den Bebauungsplan Nr. OA 122 „Jahnstraße/Museumsplatz“ einschließlich Begründung als Satzung. Der Bebauungsplan soll gemäß § 214 Abs. 4 BauGB rückwirkend zum Datum der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses (10.05.2016) in Kraft gesetzt werden.

Die Anlagen 1 bis 5 sind Bestandteil des Beschlusses und somit der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 7:

**Nahverkehrsplan Kreis Unna 2020
Busanbindung Oberaden
Vorlage: 11/0999**

Herr Reichling weist auf den Ratsbeschluss vom 15.12.2016 hin, nach dem der Kreis Unna in Abstimmung mit der VKU und der Stadt Bergkamen Varianten zur Busnetzoptimierung im Ortsteil Oberaden entwickeln und deren finanzielle Auswirkungen darstellen sollte.

Herr Niewöhner (VKU) stellt die zwei erarbeiteten Varianten vor. Beiden Varianten gemein ist die Beibehaltung der Linie S20 als Erfüllung der Forderung der Stadt Bergkamen und die

unveränderte Linie R11. Zudem soll die Linie R12 aufgrund der hohen Beförderungszahl von circa 700 Fahrgästen pro Tag auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet werden. Diese Änderung könnte mit nächster Fortschreibung des Nahverkehrsplans wirksam werden. Eine neu einzurichtende Linie Rxx für die Wasserstadt soll in Variante 1 am Busbahnhof in Bergkamen enden, in Variante 2 die Endhaltestelle Bahnhof Kamen anfahren. Zeitlich ist diese Einführung ab Besiedlung der Wasserstadt Aden geplant.

Herr Reichling stellt klar, dass beide Varianten die vereinbarten Ziele erfüllen, aus Sicht der Verwaltung sei wegen der direkten Anbindung an den Schienenverkehr sowie der Andienung des Nahversorgungsbereichs an der Jahnstraße die Variante 2 zu bevorzugen. Da jede Gemeinde die auf eigenem Stadtgebiet entstehenden Fehlbeträge eigenständig decken müsse, sei mit zusätzlich circa 50.000 Euro für die Stadt Bergkamen und circa 19.000 Euro für die Stadt Kamen zu rechnen.

Stadtverordneter Heinzel bittet um Aufklärung, warum im zuerst vorgelegten Nahverkehrsplan großer Widerstand gegen die Anbindung des Ortsteils Oberaden bestand.

Herr Niewöhner erläutert, dass vorangegangene Planungsgrundlage die Kostenneutralität gewesen sei. Den nun erarbeiteten Varianten liege dagegen eine stärkere Gewichtung der Kundenzufriedenheit zugrunde. Durch ein auf Städte wie Selm und Schwerte ausgeweitetes Abrechnungssystem im gesamten Kreisgebiet seien finanzielle Entlastungen für die „Altkommunen“ wie z.B. Bergkamen erreicht worden als Kompensationseffekt für die hier entstehenden Mehrkosten.

Stadtverordneter Engelhardt unterstützt den Ausbau des ÖPNV und damit die Verbesserungen hinsichtlich des Umweltschutzes. Preiserhöhungen für Busfahrten sollten beim Ausbau des Verkehrsnetzes ausbleiben, um weiter für die Kunden attraktiv zu bleiben. Um bessere Anbindung des Ortsteils Oberaden in den Abendstunden und eine vorzeitige Erweiterung zum Bahnhof Kamen wird gebeten.

Herr Niewöhner erklärt, dass das Einführen einer Linie Rxx ohne vorhandene Wasserstadt lediglich zu einer Ballung auf den bereits befahrenen Strecken führe und somit nicht zielführend für die Nutzer sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt dem Kreis Unna zu empfehlen, für die zukünftige Busanbindung des Ortsteils Oberaden die vorgelegte Variante 2 in den Nahverkehrsplan mit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 8:

CDU-Antrag zur Barrierefreiheit von Gehwegen und Straßenquerungen
Vorlage: 11/1003

Stadtverordneter Heinzel erläutert den Antrag. Bürger meldeten verstärkt Hindernisse im Bereich von öffentlichen Gehwegen wie z.B. ungünstig positionierte Straßenlaternen. Ziel des gestellten Antrags sei, die Verwaltungsmitarbeiter für das Erkennen von Missständen während des Außendienstes zu sensibilisieren, festgestellte Barrieren an die zuständige Stelle zu melden und diese dort zu katalogisieren und systematisch abuarbeiten.

Herr Reichling versichert, dass sämtliche Verwaltungsmitarbeiter, insbesondere Außendienstmitarbeiter, bereits als Multiplikatoren Missstände meldeten und diese Schäden oder Hinweise auf mögliche Optimierungen nach vorhandenen Finanzmitteln abgearbeitet werden. Die der Vorlage zu entnehmende systematische Überprüfung sämtlicher Fuß- und Radwege und Straßenquerungen und das Erstellen eines Handlungskonzeptes seien jedoch mit dem vorhandenen Personal- und Finanzmitteln nicht möglich. Es werde weiter das bewährte Meldesystem durch Bürger und Verwaltungsmitarbeiter verfolgt. Hierbei nehme der Behindertenbeirat eine besondere Rolle ein. Auch die Pressevertreter seien eingeladen, Bürger auf die ständige Möglichkeit zur Meldung potentieller Gefahrenstellen an die Verwaltung hinzuweisen.

Eine abschließende Diskussion zeigt, dass der Antrag der CDU-Fraktion einer inhaltlichen Präzisierung bedarf. Der Antragsteller bittet, auf eine Abstimmung zu verzichten. Der Ausschuss verweist daher den Antrag an den Haupt- und Finanzausschuss/Rat.

Abstimmungsergebnis:

Tagesordnungspunkt 9:

Verkehrssituation Celler Straße in Bergkamen-Oberaden Vorlage: 11/0961

Herr Reichling erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation und unterstreicht die nicht weiter tragbare verkehrliche Situation im Bestand. Es fehle jegliche Möglichkeit für Fahrzeuge des Rettungsdienstes, die Celler Straße bei Gegenverkehr oder parkenden Pkw zu passieren. Daher sei die Ausweisung als Einbahnstraße ohne Parkmöglichkeit mit entsprechender Anpassung der Beschilderung aus den Wohnwegen heraus notwendig. Andere Möglichkeiten zur Wahrung der Sicherheit seien nicht gegeben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr beschließt, die Celler Straße in die eingeschränkte Haltverbotszone der Helmstedter Straße zu integrieren und die Celler Straße zusätzlich zur Einbahnstraße mit Fahrtrichtung Süd – Nord auszuweisen (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 10:

**Einwohneranregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen
hier: Durchfahrt für eine Verkehrsfläche Flurstück 950, Voigtwiese
Vorlage: 11/1005**

Herr Reichling erläutert den Beschlussvorschlag der Verwaltung, die Einwohneranregung zur Einrichtung einer Durchfahrt auf das o. g. Grundstück abzulehnen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Von einer Umwandlung des im B-Plan Nr. OA 86 II „Voigtwiese“ festgelegten Pflanzbeetes in der Straße Voigtwiese in eine Zufahrt auf ein Privatgrundstück ist abzusehen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 11:

**Parkfriedhof
hier: Vorstellung der neuen Urnenwand
Vorlage: 11/1004**

Herr Reichling erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation. Im Quartier 1 des Parkfriedhofs sei die Verwaltung der verstärkten Nachfrage von Bürgern nach Beisetzungen in Urnenwänden nachgekommen. Unter Planung und Leitung der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshofs ist die Urnenwand errichtet worden. Bei Annahme dieser Bestattungsform könne das Erweiterungspotential der Fläche durch zwei weitere Bauabschnitte genutzt werden. Die Gestaltung der Wand wird von den Ausschussmitgliedern ausnahmslos gelobt.

Stadtverordneter Strunk regt bei einer Realisierung weiterer Bauabschnitte an, gegebenenfalls einen Wettbewerb für Steinmetze auszuloben.

Herr Reichling erläutert, das notwendige fachmännische Wissen sei innerhalb der Verwaltung vorhanden, so dass der jetzige „Prototyp“ fortgesetzt werden sollte.

Vorsitzender Pufke bittet um Auskunft, inwieweit die politischen Vertreter im Vorfeld eingebunden waren.

Anmerkung: Im Rahmen der Ratssitzung am 15.12.2016 wurde anlässlich der 18. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung der Stadt Bergkamen vom 18.12.1991 durch den Ersten Beigeordneten Dr.-Ing. Peters über die Erstellung der Urnenwand berichtet. Daher war die Kostenstelle für diese Urnenwand bereits in der Friedhofsgebührensatzung abgebildet (vgl. Drucksachen-Nrn. 11/0739 und 11/0740).

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 12:

Einwohnerfragestunde

Keine Einwohnerfragen

Abstimmungsergebnis:

Tagesordnungspunkt 13:

Anfragen und Mitteilungen

Herr Reichling berichtet, dass der Förderantrag zur Erstellung eines städtischen integrierten Klimaschutzkonzeptes positiv beschieden sei. Der Zuwendungsbescheid sichere 90% der veranschlagten Kosten in Höhe von circa 60.000 Euro, so dass ein Eigenanteil von etwa 6.000 Euro von der Stadt Bergkamen zu tragen sei. Im Folgenden werde ein integriertes Klimaschutzkonzept unter Einbindung eines externen Fachbüros erstellt und umgesetzt. Die politischen Vertreter werden von der Verwaltung voraussichtlich Anfang 2018 eingeladen, sich hierbei zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Marco Morten Pufke
Vorsitzender

Tim-Felix Heusner
Schriftführer